

Volles Haus im Burgpark

Seetzer spielten den „Zerbrochenen Krug“ von Kleist



Mehr Gäste als erwartet kamen,

Stavenow • Gelungene Premieren machen Lust auf mehr. Nicht anders war es am Sonnabend beim Auftritt des Seetzer Dorftheaters im Burgpark in Stavenow. Weit mehr als die 300 erwarteten Gäste wollten das Stück „Der zerbrochene Krug“ nach Heinrich von Kleist sehen. „Mindestens eine Veranstaltung pro Jahr planen wir nach dieser Probefahrt im Park“, sagte Burgherrin Okka de Wall.

Was von den Einnahmen übrig bleibt, erhalte der Förderverein „Historisches Stavenow“ e. V. Dass der Theaterabend im Rahmen des Prignitz-Sommers mit einem Gaumenschmaus ver-

bunden war, sei den vielen freiwilligen Helfern zu verdanken, die alles an zwei Tagen vorbereitet hatten.

Für das Seetzer Theater war es eine Rückkehr zu seinen Wurzeln. „Nach unserer Gründung 1993 war der zerbrochene Krug unser erstes Stück“, erzählte Marie-Luise Klehmet. Stücke wie „Die Heirat“ von Gogol oder „Der Trauschein“ von Molière folgten. „Die Bretter ließen uns nicht mehr los“, so die Pastorin. In vier Wochen hatten sie Kleist mit einer zum Teil veränderten Besetzung neu einstudiert und planen nach diesem Wochenende weitere Auftritte. H.T.



Das Seetzer Dorftheater spielte „Den zerbrochenen Krug“.

Fotos: Taufenbach (2)